



Newsticker

Digitalisierungsprämie erleichtert Einstieg

Das Wirtschaftsministerium hat die Neuaufgabe der Digitalisierungsprämie beschlossen, um Handwerksbetrieben den Einstieg zu erleichtern. Es handelt sich nun um ein zinsverbilligtes Darlehen mit einem attraktiven Tilgungszuschuss in Höhe von 5.000 Euro bei Darlehen bis 50.000 Euro. Über dieser Schwelle bis zu einem maximalen Darlehensbetrag von 100.000 Euro liegen die Zuschüsse bei 10 Prozent.

■ **Ansprechpartner:** Gunter Maetze, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: g.maetze@hwk-um.de

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Fortschreibung der Plansätze zu Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung des Regionalplans

Abgabefrist: 24. September 2018

Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Strutfeld 2. Erweiterung“, Gemarkung Bargau

Abgabefrist: 24. September 2018

Stadt Bad Schussenried

1. Änderung des Bebauungsplans „Hinter den Erlen“

Abgabefrist: 25. September 2018

Gemeindeverwaltungsverband Althausen

Bebauungsplan „Hackenacker II“ und 2. Änderung „Hackenacker“, Riedhausen

Abgabefrist: 25. September 2018

Gemeinde Blaustein

Aufstellungsverfahren Einbeziehungssatzung – Teilort Leinroden, Gemarkung Laubach

Abgabefrist: 26. September 2018

Gemeinde Abtsgmünd

Aufstellungsverfahren Einbeziehungssatzung – Teilort Vorderbüchelberg, Gemarkung Abtsgmünd

Abgabefrist: 26. September 2018

Gemeinde Westhausen

Bebauungsplanverfahren „Freiflächen – Photovoltaikanlage – Lindach“, Flurstück 3814 (Teilbereich)

Abgabefrist: 26. September 2018

Stadt Leutkirch im Allgäu

Bebauungsplan „Gewerbegebiet ehemaliger Holzof Unterzell“

Abgabefrist: 26. September 2018

Stadt Blaustein

Vorbereitende Untersuchung „Stadtzentrum Blaustein“

Abgabefrist: 4. Oktober 2018

Gemeinde Boms

Bebauungsplan „Solarpark Boms Fl.St. Nr. 472“ und Flächennutzungsplan Änderung

Abgabefrist: 8. Oktober 2018

■ **Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103, Telefax 0731/1425-9103, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



Die Handwerkskammer Ulm verzeichnet ein Plus an neuen Lehrverträgen von 6,9 Prozent.

Foto: goodluz/Fotolia.com

Regionales Handwerk steigert wieder Ausbildungszahlen

Fünftes Ausbildungsplus in Folge im Gebiet der Handwerkskammer Ulm – noch 1.098 Plätze stehen zur Verfügung

Bis Ende August 2018 haben sich 2.736 junge Menschen im Gebiet der Handwerkskammer Ulm für eine Ausbildung im Handwerk entschieden. Das bedeutet erneut ein Plus an neuen Lehrverträgen von 6,9 Prozent. Zum fünften Mal hintereinander konnte im Bereich der Handwerkskammer Ulm ein Zuwachs an neuen Auszubildenden erzielt werden. Dies ist ein erfreulicher Zwischenstand. 1.098 weitere Ausbildungsplätze in nahezu allen Gewerken und Regionen sind noch unbesetzt. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, verweist auf die Entwicklung der vergangenen Jahre: „Den jungen Menschen werden immer mehr die Chancen eines Handwerksberufs klar, egal auf welcher Schule sie sind. Die Chancen für die Jugendlichen in unseren Betrieben waren noch nie so gut.“

Trotz sinkender Schülerzahlen und gleichbleibendem Drang zu den Hochschulen findet das Handwerk immer mehr Auszubildende. Das Handwerk ist in der Berufsorientierung ganz nah an die Schüler herangerückt, beispielsweise durch Bildungspartnerschaften, kooperative Berufsorientierung oder durch die Ausbildungsbotschafter. Fachkräfte werden gebraucht. Denn Azubis von heute sind die Gesellen und Fachkräfte von morgen. Und die Auftragsbücher der regionalen Be-

triebe sind voll. Die zwei am stärksten wachsenden Gruppen im Handwerk sind Abiturienten und Flüchtlinge. Knapp 15 Prozent der neuen Verträge sind Abiturienten, die dieses Jahr die Karriereoptionen im Handwerk für sich entdeckt haben. Außerdem haben sich 211 geflüchtete Menschen im Kammergebiet für eine handwerkliche Ausbildung entschieden; das sind 7,7 Prozent der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Die regionalen Handwerksbetriebe könnten noch mehr jungen Menschen den Einstieg in eine Karriere im Handwerk durch eine duale Ausbildung bereiten. 1.098 Ausbildungsplätze stehen zwischen Ostalb und Bodensee zur Verfügung. Jugendliche können sich hierauf noch bewerben. „Wir könnten noch mehr. Die Betriebe und die Konjunktur sind stark. Das Handwerk würde gerne noch mehr junge Menschen ausbilden, um die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern und Karrierechancen zu bieten“, so Mehlich. Interessierte können jetzt noch auf die Betriebe oder Handwerkskammer zugehen. Insbesondere in den Bereichen Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung und Klima, im Bereich Elektro sowie Nahrungsmittel seien noch viele Stellen frei. Im Hinblick auf Eltern, Lehrer und Abiturienten werde die Handwerkskammer ihr Engagement weiter ausbauen. Mehlich

macht angesichts der Diskussion um den Fachkräftebedarf und um ein Einwanderungsgesetz deutlich: „Das Azubi-Plus dieses Jahr verdanken wir auch der Integration von Flüchtlingen in die duale Ausbildung. Es ist stark, dass die Handwerksbetriebe ihren Beitrag für die Zukunft leisten und Zeit und Geld in eine Ausbildung investieren.“

Zahlen aus den Regionen

Zahl der Ausbildungsverhältnisse zum 31. August 2018

- Gesamt: 2.736 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +6,9 Prozent
- Ostalbkreis: 522 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, -2,2 Prozent
- Landkreis Heidenheim: 184 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +13,6 Prozent
- Alb-Donau-Kreis: 379 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +6,4 Prozent
- Stadtkreis Ulm: 274 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +7,4 Prozent
- Landkreis Biberach: 389 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +11,4 Prozent
- Landkreis Ravensburg: 664 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +9,7 Prozent
- Bodenseekreis: 324 neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse, +9,1 Prozent



Mitgliederumfrage läuft

Die Handwerkskammer Ulm holt die Meinung ihrer Mitgliedsbetriebe ein

Post für alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer: Sie haben nun die Möglichkeit, der Handwerkskammer die Themen zu nennen, die Sie beschäftigen, und die künftigen Schwerpunkte der Arbeit und Leistungen der Handwerkskammer Ulm mitzugestalten. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Wie lange läuft die Umfrage?

30. August bis 30. September 2018.

Wie kann ich teilnehmen?

Online ausfüllen unter www.hwk-um-mitgliederumfrage.de (Passwort steht im Brief) oder Fragebogen abschicken, der dem Brief beiliegt.

Wie lange dauert das Ausfüllen des Fragebogens? Circa 10 Minuten.

Kommen meine Antworten und Anregungen wirklich an, so dass sich der Aufwand für mich lohnt?

Ja, Beispiel eins: Wunsch vieler Betriebe aus vergangener Umfrage 2014: Unterstützung beim Thema Fachkräfte.

Instrumente und Maßnahmen?

Ausbildungsbotschafter, Bildungspartnerschaften oder Personalberaterin für die Betriebe.

Was haben die Handwerksbetriebe für einen Nutzen davon?

Plus 6,9 Prozent mehr Azubis im August 2018. Zum fünften Mal in Folge. Das ist ein doppelter Erfolg vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und eines Akademisierungstrends in der Gesellschaft.

Ja, Beispiel zwei: Betriebe haben sich Unterstützung bei der Betriebsübergabe gewünscht: Seit 2016 gibt es das „Zentrum für Betriebsnachfolge“ (ZEN), das diskret und passgenau zwischen potenziellen Übernehmern und Übergebern vermittelt.

Ist die Umfrage anonym?

Ja, B'VM führt die Umfrage für die Handwerkskammer Ulm durch und wertet die Rückmeldungen aus.

Bei Rückfragen

Bei Rückfragen ist Katharina Tillmann von B'VM für Sie da unter Tel. 0221/1612-515 oder per E-Mail: katharina.tillmann@bvmberatung.net.

KOMMENTAR

Das Handwerk wächst

Zum fünften Mal in Folge können sich die Handwerksbetriebe zwischen Jagst und Bodensee über ein Azubi-Plus freuen. Dem Handwerk geht es gut. Die Auftragsbücher sind oftmals übertoll. Auch deshalb ist es wichtig, dass neue Azubis kommen, die irgendwann die Fachkräfte und Meister von morgen sind. Wenn es gut geht, der wird attraktiv. Wer gute Ausbildungen zur Verfügung stellt, erreicht die jungen Menschen. Aus diesem Grund ist das Azubi-Plus so erfreulich und wichtig. Das Handwerk wächst. Das Handwerk darf und kann wachsen. Junge Menschen erkennen für sich die Chance in einer handwerklichen Ausbildung. Daraus lässt sich auch ableiten, dass im Handwerk zunehmend gute Bedingungen herrschen. Qualität steht für die Betriebe ganz weit vorne. Qualität als Wert muss weitergegeben und gelebt werden, auch von den Azubis. Eine handwerkliche Ausbildung gibt einem jungen Menschen die fachliche und berufliche Qualität und Qualifizierung mit auf den Weg. Sie sichert unseren deutschen Standard und damit gleichwohl unseren Wohlstand im Land. Die qualitative Aus- und Weiterbildung sorgt dafür, dass der Wert des Handwerks erhalten bleibt. Die Chance einer handwerklichen Ausbildung haben jetzt über 2.700 Jugendliche im Kammergebiet für sich erkannt. 6,9 Prozent mehr als letztes Jahr. Damit ist das Handwerk auf dem richtigen Weg. Jetzt gilt es, gemeinsam weiter zu gestalten. Jeder Tag kann zu einem attraktiven und wachsenden Handwerk beitragen.



Wlfrid Pfeffer, Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm und Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses.

Foto: Armin Buhl

Veranstaltungen

Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) – Jetzt reagieren und Gestaltungsmöglichkeiten für Ihren Betrieb ausschöpfen

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 17.30 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Biberach, Großer Saal, Prinz-Eugen-Weg 17, 88400 Biberach a.d. Riss

Die Bundesregierung hat zum 1. Januar 2018 umfassende Neuerungen zur Stärkung der Betriebsrente beschlossen – das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG). Das Gesetz zielt darauf ab, die Betriebsrente insbesondere auch in kleinen und mittleren Unternehmen weiter zu verbreiten. Damit sollen bessere steuer- und sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersvorsorge (bAV) sowie das sogenannte „Sozialpartnermodell“ inkludiert sein. Ab dem 1. Januar 2019 müssen die Änderungen im Betrieb umgesetzt werden. Hierzu werden bei der Veranstaltung wichtige Informationen aus dem Gesetz und Lösungen für das Handwerk angeboten mit der Möglichkeit auf Rückfragen.

Ansprechpartner: Thomas Grandel, Tel. 0731/1425-6353, E-Mail: t.grandel@hwk-um.de

CNlive4you – Digitalisierung in der Zerspanung

Dienstag, 2. Oktober 2018, 13.30 bis 17 Uhr in der Bildungsakademie Ulm (Halle 8), Köllestraße 55, 89077 Ulm.

Die Digitalisierung findet sich zunehmend im Handwerk ein. Die Digitalisierung von Produktion und Fertigung dient der Effizienz, Optimierung, Wirtschaftlichkeit und Automatisierung. Gemeinsam mit erfahrenen Referenten aus Betrieben stellt die Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm neue Entwicklungen in der Ausbildung der Zukunft vor. Über eine Live-Vorführung wird der aktuelle Stand der Technik gezeigt und neue Fertigungstechnologien vorgestellt. Anmeldungen online unter: www.siemens.de/cnlive4you-um.

Ansprechpartner: Jens Biber, Tel. 0731/1425-7229, E-Mail: j.biber@hwk-um.de

Leistungsträger im Handwerk

Handwerkskammer Ulm übergibt Silberne Meisterbriefe

Im vergangenen Jahr schlossen 582 Handwerkerinnen und Handwerker im Kammergebiet eine Meisterausbildung ab. Der Meistertitel sichert die Qualität von Handwerkerleistungen und unseren deutschen Standard und sichert so die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau. Für jahrzehntelanges Engagement im Handwerk ehrt die Handwerkskammer Betriebsinhaber und Betriebe mit einer Ehrenurkunde. Wer 25 Jahre als Meister tätig ist, wird von der Ulmer Kammer mit dem Silbernen Meisterbrief ausgezeichnet. In den letzten 25 Jahren hat sich viel verändert. Alle handwerklichen Be-

rufe unterliegen dem stetigen Wandel der Zeit und passen sich an. Aus der Tradition heraus entsteht eine neue innovative und nachhaltige Zukunft. Diese bietet vielseitige Möglichkeiten der Gestaltung. Jubiläen wie der Silberne Meisterbrief mit den Persönlichkeiten und Menschen dahinter zeigen, dass man sich selbst im Handwerk finden, verwirklichen und Karriere machen kann. Sie zeigen aber auch, wie grundlegend berufliche Ausbildung und Weiterbildung für eine gute Versorgung der Verbraucherinnen und Verbraucher in unseren Regionen sind.

Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger war für einen Tag „Metzger“.



Bildungsangebote

Bildungsakademie Ulm

Technische Mathematik

22. bis 25. Oktober 2018, 7.30 bis 16.30 Uhr.

Bildungsakademie Friedrichshafen

Grundlagen und Praxis der Buchführung

8. Oktober bis 22. November 2018, Montag, Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr.

Projektmanagement im Handwerk

13. Oktober bis 2. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Fachkundefahrt zur Beseitigung von Schimmelschäden

5. und 6. November 2018, Dienstag und Mittwoch, 8 bis 16.30 Uhr.

Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

17. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Oldtimer-Know-how

24. November und 1. Dezember 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Information und Anmeldung:

Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-ulm.de.

■ Weitere Bildungsangebote finden Sie auf unserer Internetseite www.hwk-ulm.de



Gemeinsam mit seinem Sohn Stefan und einem Lehrling betreibt Bruno Hepp eine **Schreinererei und Drechserei in Ulm**. Das Angebot reicht dabei von individuellen Anfertigungen über Fußboden-, Wand- und Deckenverkleidungen bis hin zu Möbelrestaurierungen. Als Schreinermeister sorgt er für Wohlstand mit Schaffung und Gestaltung der Wohnräume der Kunden.

Foto: Schreinererei und Drechserei Hepp



Eberhard Aigner ist Hörakustikermeister mit Leib und Seele. Mit diesem Beruf sorgt er jeden Tag für eine Teilhabe schwerhöriger Menschen am Leben in unserer Gesellschaft. Jeder Fall ist individuell und eine neue Herausforderung. Aigner arbeitet als Regionalleiter bei „iffland hören“ in Ulm mit etwa 250 Beschäftigten beziehungsweise Auszubildenden.

Foto: iffland hören



Nach einer Ausbildung zum Schreiner **entschied sich Klaus Striegel für das Klavierbauhandwerk**. 1993 erhielt er nach dem Besuch der Oskar-Walcker-Schule Ludwigsburg von der Handwerkskammer Stuttgart seinen Meisterbrief. 1996 hat er sich in Aalen selbstständig gemacht. Derzeit beschäftigt er eine Auszubildende. Zu den täglichen Aufgaben gehören Reparatur, Wartung und Service von Cembali, Klavieren und Flügeln. Hierzu gehören auch Begutachtung, Wertschätzung und Verkauf. „So unterschiedlich und abwechslungsreich wie die Instrumente sind auch die Menschen bzw. Kunden und ihre Wünsche – egal, ob für den Berufs- oder Privatgebrauch“, so Striegel. „Die Arbeit ist jeden Tag aufs Neue spannend. Man hat durch die unterschiedlichen Marken und Modelle immer andere Voraussetzungen und damit täglich neue Herausforderungen.“

Foto: Handwerkskammer Ulm

Handwerk hautnah

Thomas Dörflinger, MdL, erfährt, was es bedeutet, Metzger zu sein

Der handwerkspolitische Sprecher der CDU im Landtag, Thomas Dörflinger, MdL, erfährt hautnah, was „Handwerk“ ist. Auf seiner „Sommer-Tour“ durch seinen Wahlkreis Biberach hat er die Metzgerei Ruess in Unteressendorf besucht –

und einen Tag mitgeschafft. Ein Tag im Zeichen des Metzger-Handwerks. Er durfte mithelfen, Wurst herzustellen, und merkte, welche Fingerfertigkeit dafür notwendig ist. Freilich blieb auch Zeit, sich über aktuelle Herausforderungen der Branche, wie

die lückenlose Dokumentation von allergenen Zutaten, oder andere bürokratische Hürden im Berufsaltag auszutauschen. Bei der Metzgerei Ruess kommt die gesamte Ware aus der eigenen Produktion. Damit erhielt der Landtagsabgeordnete auch

Einblicke in die Schlachtereier, die Kühlkammer und die Funktionsweise der Maschinen. Dörflinger stellt fest: „Manche Vorschriften scheinen in der Theorie sinnvoll, bringen für den praktischen Arbeitsalltag aber unnötige Hürden mit sich.“



Die Metzgerei Ruess in Unteressendorf produziert ihre gesamte Ware selbst.

Fotos: Handwerkskammer Ulm

(Erst-)Ausbildung leicht gemacht

„einfach machen“ aus Ulm hat die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer für sich genutzt

Der Betrieb „Einfach machen“ in Ulm ist spezialisiert auf Hilfsmittel für körperbehinderte Kinder und Jugendliche. Die Betriebsinhaber Simon Bais, Falk Dittmar und Felix Haußmann fertigen individuelle Orthesen, Prothesen, Helme und vieles mehr, um jungen Menschen das Leben zu erleichtern. Simon Bais sagt: „Wir begleiten die Kinder manchmal seit der Geburt. Es ist immer wieder ein großer Moment, wenn man sieht, dass die eigene handwerkliche Arbeit dazu führt, dass ein Kind einen neuen Vorteil in seinem Leben genießt.“ Sie arbeiten in engem Kontakt mit den Eltern, aber auch mit Schulen und Ärzten.

Der erste Azubi im Betrieb

Simon Bais, Falk Dittmar und Felix Haußmann nutzten die Ausbildungsberatung für sich und ihren Betrieb. „Wir hatten hinsichtlich Erstausbildung Beratungsbedarf. Unser Beruf des Orthopädiemechanikers ist interessant und abwechslungsreich. Das wollen wir an die nächste Generation weitergeben, denn unser Handwerk wird gebraucht“, so Bais. „Wenn man noch nie einen Azubi im Betrieb hatte, steht man vor vielen ungeklärten Fragen. Zum Beispiel Kosten, Versicherungen oder dem Ausbildungs-



Das Team von „einfach machen“ ist durch die Beratung der Handwerkskammer Ulm startklar für ihren ersten Auszubildenden.

Foto: einfach machen, Ulm

Was ist Ausbildungsberatung?

Als Auszubildender oder Ausbildungsbetrieb gibt es die Möglichkeit, sich bei der Handwerkskammer Ulm zu allen Fragen rund um die Ausbildung beraten zu lassen. Die Betriebe erhalten Unterstützung bei allen Fragen zur (Erst-)Ausbildung eines jungen Menschen. Junge Menschen können sich wiederum über Berufe und Karrierewege im Handwerk erkundigen. Mehr Informationen finden Interessierte unter www.hwk-ulm.de/ausbildungsberatung.

■ **Ansprechpartner:** Martin Maier, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Tel. 0731/1425-6227, E-Mail: m.maier@hwk-ulm.de

setzen, wie zum Beispiel Jugendarbeitsschutzgesetz“, so Maier. Dabei wird individuell am Betrieb, am jeweiligen Berufsbild und anhand spezieller Fragen eine Übersicht geboten. „Wir sind auch während der laufenden Ausbildung bis zum Ende immer Ansprechpartner. Die Betriebe haben dann ein konkretes Gesicht, das sie kennen und an das sie sich wenden können.“ Bais, Dittmar und Haußmann sind begeistert von dem hürdelosen Kontakt mit der Handwerkskammer Ulm. Ab September beschäftigen sie einen Auszubildenden in ihrem Betrieb.

rahmenplan.“ Martin Maier nimmt im ersten Schritt eine Betriebsbesichtigung vor, um die zukünftige Ausbildungsstätte auf ihre Eignung zu prüfen. Anschließend geht er mit dem jeweiligen Betrieb bzw. Ausbil-

der die Ausbilderinfomappe durch. „Diese enthält die wichtigsten Informationen zur Berufsschule, den Ausbildungsinhalten, Vergütung, Rechte und Pflichten des Ausbilders oder auch Hinweise zu einschlägigen Ge-